

Theaterring: Vorankündigung „Kasimir und Karoline“
Im Kurtheater am 21.11.2023

Lange bedeutete Volksstück im deutschen Theater, dass in Trachten gewandete Schauspieler auf der Bühne lustige Schnurren aus dem Leben der einfachen Menschen – häufig auch in deren plattdeutscher oder bayerischer Mundart – spielten. Dabei gab es im deutschsprachigen Theater einen Vertreter des modernen Volksstücks, dessen Werke schon in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen erschienen, Ödön von Horváths ‚Geschichten aus dem Wienerwald‘ (1931) oder sein ‚Kasimir und Karoline‘ (1932). 1933 verboten die Nazis seine Werke, unter ihnen auch den Roman ‚Jugend ohne Gott‘. Der große Hype um Horváths Stücke kam dann erst in den 1970ern, als kaum ein Theater an seinen Werken vorbeikam. Da hatte ihn 1938 schon längst ein Baum auf den Champs Elysees in seinem Pariser Exil erschlagen.

‚Kasimir und Karoline‘ spielt auf dem Münchner Oktoberfest in der Zeit der Weltwirtschaftskrise 1929. Horváth meinte dazu: „Es ist die Ballade vom arbeitslosen Chauffeur Kasimir und seiner Braut..., eine Ballade voll stiller Trauer, gemildert durch Humor...“. Kein Volksstück zum Schenkelklopfen also, sondern eine Momentaufnahme vom Festtreiben, bei dem sich nicht alle amüsieren können, bei dem vielmehr den nicht sonderlich Betuchten, zu denen Kasimir, seine Freundin und viele andere in Horváths Personal gehören, inmitten der wild feiernden Festbesucher die Hohlheit der lautstarken Fröhlichkeit inmitten der trostlosen Zeiten aufleuchtet.

Jahrzehntelang fühlten wir uns sicher im Genießen unserer Welt, die nicht nur den Reichen ein Dauervergnügen ohne Reue zu garantieren schien. Wirtschaftliche Unsicherheit und Existenzangst wie in der Weltwirtschaftskrise scheinen heutzutage vielen wieder sehr viel näher zu rücken. Der scheidende Hofer Intendant Reinhardt Friese, der Horváths turbulentes Oktoberfestdrama inszenierte, hat in ihm durchaus viele Bezüge zu unserer heutigen krisengeschüttelten Zeit, die sich ihre Feierlaune nicht nehmen lässt, gefunden. In Hof wurde er dafür gefeiert; das Kissinger Publikum des Theaterrings kann gespannt sein auf das Gastspiel der Hofer mit seiner Inszenierung.

Gerhild Ahnert

Bild: Hofer Inszenierung von Horváths ‚Kasimir und Karoline‘